

# Duale Studienmöglichkeiten-

Unsere Kooperationen mit der HAWK Hildesheim  
(Therapieberufe), der Hochschule Hannover (Pflegerberufe),  
Der Hochschule der Diakonie Bielefeld (Heilerziehungspflege)

Dr. Monika Scholz-Zemann

# Trends und veränderte Kompetenzen

Die komplexen gesellschaftlichen Entwicklungen führen derzeit dazu, dass sich die Anforderungen an die berufliche Handlungskompetenz in den Therapieberufen erhöhen:

- Die mündigen **Patient/innen oder Klient/innen** erwarten nicht nur aktuellste Behandlungsmethoden, sondern auch Aufklärung, Begründungen, Stellungnahmen  
Das verlangt nach der Kompetenz, sich selbständig Informationen anzueignen, zu verarbeiten und zu bewerten.
- Die **Krankenkassen/Kostenträger** erwarten einen Nachweis der Wirksamkeit bestimmter Methoden und Techniken.  
Das verlangt nach einer Kompetenz, empirische Studien anzufertigen bzw. daran mitzuarbeiten
- Die **Ärzt/innen/ Auftraggeber/innen** erwarten fachlichen Austausch über die Angemessenheit und Wirksamkeit von bestimmten Tätigkeiten.  
Das verlangt nach einer Kompetenz, sich als gleichwertige Partner/innen im interdisziplinärem Team zu präsentieren
- Die **Europäisierung** erwartet international anerkannte Abschlüsse.  
Das verlangt nach einer wissenschaftlichen Kompetenz auf Hochschulniveau.

## Unsere Antwort: Duale Studienmöglichkeiten mit beruflichem Abschluss

Durch unsere Kooperationen ermöglichen wir unseren Schüler/innen parallel und integriert eine **Ausbildung und ein Bachelor-Studium**

Kooperation mit der HAWK-Fachhochschule Hildesheim/Holzminden/  
Göttingen:

Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit:

- Ergotherapie
- Physiotherapie

Kooperation mit der Fachhochschule Hannover (FHH)

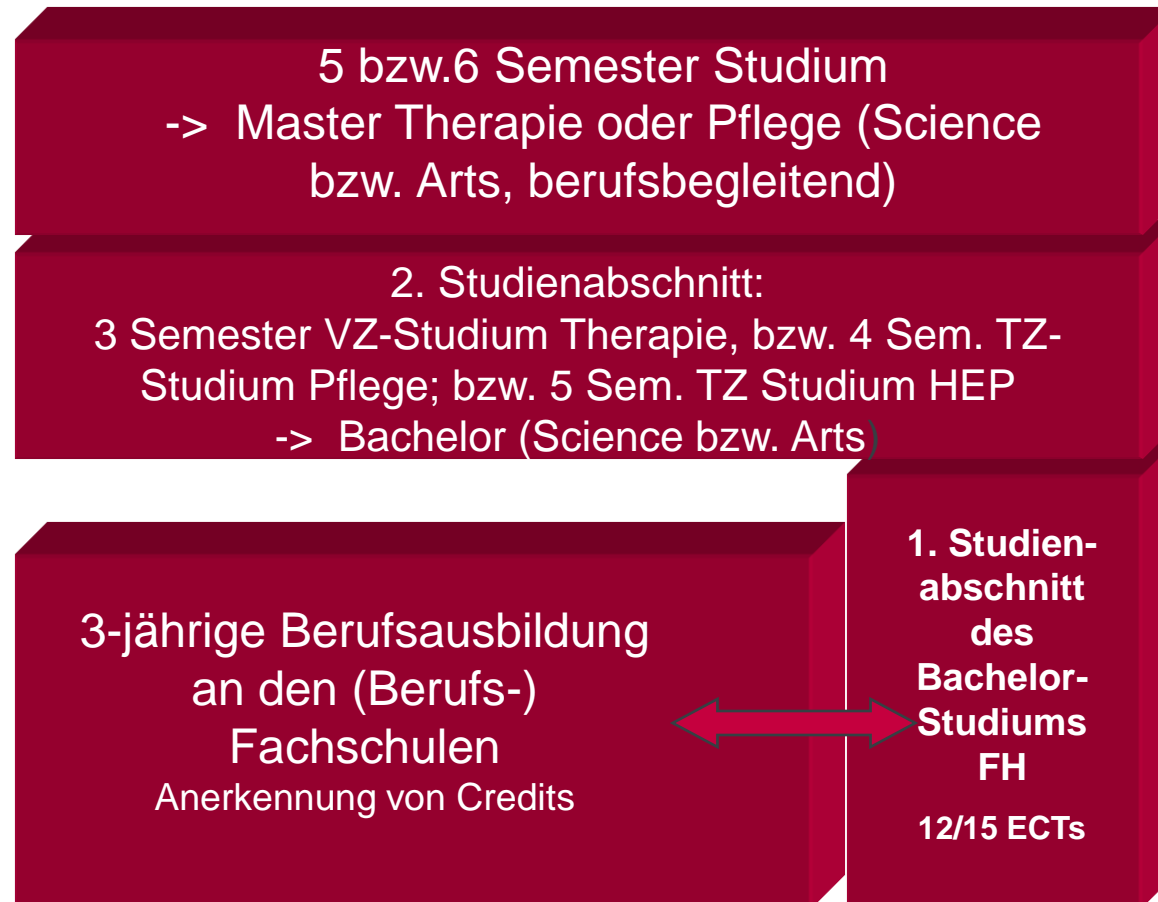
Fakultät V – Diakonie, Gesundheit und Soziales:

- Pflege (Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Altenpflege)

Kooperation mit der Hochschule der Diakonie, Bielefeld

- Heilerziehungspflege

## Struktur des Studiengangs Ergo- und Physiotherapie (HAWK Hildesheim) und des Studiengangs Pflege (Hochschule Hannover)



## Status und Organisation HAWK (Ergo- und Physiotherapie)

- Status: Schüler/in und Gasthörer/in,
- Kosten: Gasthörerengebühren und Prüfungsgebühren derzeit insgesamt für den 1. Studienabschnitt: 320 €
- Organisation:
  - Blockveranstaltungen an der BFS am Annastift: 3 Samstage, 3 Nachmittage
  - Studientage an der HAWK in Hildesheim: 9 Tage von Febr.1. Ausbildungsjahr bis Oktober 3. Ausbildungsjahr
- Prüfungsleistungen: 2 (Hausarbeit, Klausur o.ä.)
- Verknüpfung Hochschule-Berufsfachschule:
  - Lehraufträge für Lehrkräfte der BFS: Fr. Scheiber, Fr. Dr. Scholz-Zemann, Fr. Dr. Strunk-Feistner, Fr. Usedom
  - Inhaltliche Verknüpfungen über Beirat und Modulkonferenzen, die in die schulische Ausbildung einfließen

## Zusatzmodule im Bachelor-Studiengang, 1. Studienabschnitt ET und PT

Modul	Präsenz- stunden	Selbst- studium	Arbeits- aufwand	Credit- points
Wissenschaftliches Arbeiten und Disziplin	60	120	180	6
Interdisziplinäre Rahmenbedingungen	60	120	180	6
	120	240	360	12

## Modulblöcke 2. Studienabschnitt

- Disziplinäre Perspektiven und interdisziplinärer Kontext
- Methodisch-kontrolliertes Handeln
- Gesellschaftliche und ökonomische Rahmenbedingungen
- Wahlpflichtbereich

## Status und Organisation Hochschule Hannover Fakultät V (Pflege & Gesundheit)

- Status: Schüler/in,
- Kosten: 90€ pro Vorsemester (insgesamt 5 während der Ausbildung)
- Organisation:
  - 1 Präsenzwoche + 2,5 Studientage pro Vorsemester (300 Stunden Lehrangebot) an der Hochschule Fakultät V, Blumhardtstraße 2 in Hannover
  - Selbststudienzeit (Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und Modulprüfungen)
  - Beginn 1. Semester: Zum Sommersemester des jeweiligen Jahres
- Prüfungsleistungen: 2 (Hausarbeit, Klausur o.ä.)
- Studiengruppe: Maximal 30 (je 3 aus den 10 Kooperationschulen) aus den Ausbildungsbereichen: Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
- Übergang in den 2. Studienabschnitt (4 Hauptsemester) nach erfolgreichem Abschluss des 1. Studienabschnitts sowie dem erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung
- Bewerbung bis zum 15. November des jeweiligen Jahres (mit Hochschulzugangsberechtigung)



## **Zusatzmodule im Bachelor-Studiengang, 1. Studienabschnitt Pflege**

**1. Modul** „Wissenschaftliches Arbeiten“

**2. Modul** „Gesundheitssystem und Gesundheitsversorgung“

**3. Modul** „Ressourcen- und klientenbezogene Pflege“

**= 20 ECTS-Kreditpunkte**

**Dreijährige Berufsausbildung**

**= 70 ECTS-Kreditpunkte**

## **Modulblöcke 2. Studienabschnitt Pflege (Semester 6-9)**

- **Module im Wahlschwerpunkt: Beratung, Pädagogik oder Management**
  - **Evidenzbasierung der Pflege**
  - **Gesundheitliche Versorgung und pflegerische Betreuung chronisch Kranker**
  - **Gesundheitliche Versorgung und pflegerische Betreuung alter Menschen**
  - **Intra- und Interprofessionelle Kooperation und Vernetzung**
  - **Qualitätsmanagement**
  - **Sozial- und kultursensible Pflege**
  - **Bachelorarbeit und Bachelorkolloquium**
- Duale Studienmöglichkeiten und Karrierechancen in Gesundheitsberufen nach dem Abitur = **90 ECTS-Kreditpunkte**

## Status und Organisation Hochschule der Diakonie, Bielefeld (Heilerziehungspflege) ---- ruht derzeit!

- Status: Student/in,
- Kosten: 3 Semester ausbildungsbegleitend 165 € pro Monat, anschließend berufsbegleitend 290 € pro Monat
- Organisation:
  - Blockveranstaltungen in Bielefeld
  - e-Learning
  - Lerngruppen
  - Begleitetes Selbststudium
- Verknüpfung Hochschule-Berufsfachschule:
  - Curriculare Transparenz
  - Inhaltliche Verknüpfungen über Beirat und Modulkonferenzen, die in die schulische Ausbildung einfließen

# Module 1. Studienabschnitt

- Wissenschaftliches Arbeiten 10 ECTS
- Grundlagen von HEP als integrierter Handlungswissenschaft 5 ECTS

## Module 2. Studienabschnitt

- Grundlagen von HEP als integrierter Handlungswissenschaft 15 ECTS
- Recht, Sozialpolitik und Organisation 10 ECTS
- Internationale Paradigmen und Entwicklungen der HEP 5 ECTS
- Wahlpflichtfach 15 ECTS
- Sozialraumorientierung 10 ECTS
- Case Management 5 ECTS
- Bildungsprozesse in der HEP 10 ECTS
- Gesundheitsförderung 5
- Forschung und aktuelle Tendenzen 10 ECTS
- Ethische Orientierung und prof. Identität 7 ECTS
- Bachelor-Arbeit und Kolloquium 13 ECTS

Die Lehrangebote **erweitern** den schulischen Unterricht um die **akademische** Perspektive.

Inhaltlich sollen berufsspezifische und inter-disziplinäre Themen erarbeitet und fächer-übergreifendes Denken geschult werden.

Methodisch soll selbständiges wissenschaftliches Denken und Arbeiten entwickelt werden.

Arbeitsteilung in den Gesundheitsberufen verändert sich

=> Gute Berufschancen auf 3 Ebenen:

- direkte Arbeit mit Klient/innen in Therapie und (Heilerziehungs-) Pflege
- Sonderaufgaben innerhalb der (heilerziehungs-) pflegerischen und therapeutischen Teams
- Verbesserung der Chancen, Leitungspositionen zu besetzen
- Wissenschaftliche Weiterqualifikation bis zur Promotion und Habilitation

# **Herzlichen Dank für Ihr Interesse**



## Unsere Antwort: Duale Studienmöglichkeiten mit beruflichem Abschluss

Durch unsere Kooperationen ermöglichen wir unseren Schüler/innen parallel und integriert eine **Ausbildung und ein Bachelor-Studium**

Kooperation mit der HAWK-Fachhochschule Hildesheim/Holzminden/  
Göttingen:

Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit:

- Ergotherapie
- Physiotherapie

Kooperation mit der Fachhochschule Hannover (FHH)

Fakultät V – Diakonie, Gesundheit und Soziales:

- Gesundheits- und Krankenpflege
- Gesundheits- und Krankenpflege
- Altenpflege

Kooperation mit der Hochschule der Diakonie, Bielefeld

- Heilerziehungspflege

# Trends und veränderte Kompetenzen

Die komplexen gesellschaftlichen Entwicklungen führen derzeit dazu, dass sich die Anforderungen an die berufliche Handlungskompetenz in den Therapieberufen erhöhen:

- Die mündigen **Patient/innen oder Klient/innen** erwarten nicht nur aktuellste Behandlungsmethoden, sondern auch Aufklärung, Begründungen, Stellungnahmen  
Das verlangt nach der Kompetenz, sich selbständig Informationen anzueignen, zu verarbeiten und zu bewerten.
- Die **Krankenkassen/Kostenträger** erwarten einen Nachweis der Wirksamkeit bestimmter Methoden und Techniken.  
Das verlangt nach einer Kompetenz, empirische Studien anzufertigen bzw. daran mitzuarbeiten
- Die **Ärzt/innen/ Auftraggeber/innen** erwarten fachlichen Austausch über die Angemessenheit und Wirksamkeit von bestimmten Tätigkeiten.  
Das verlangt nach einer Kompetenz, sich als gleichwertige Partner/innen im interdisziplinärem Team zu präsentieren
- Die **Europäisierung** erwartet international anerkannte Abschlüsse.  
Das verlangt nach einer wissenschaftlichen Kompetenz auf Hochschulniveau.